



2011 an den Lie-Games und auch 2013 bei den Kleinstaatenspielen in Luxemburg fuhr Stefan Küng noch für Liechtenstein und räumte dabei vier Medaillen ab.

Bilder: Eddy Risch (31.5.2011)

Doppeltes Heimspiel für Stefan Küng

Zeitfahr-Spezialist Stefan Küng ist Schweizer und Liechtensteiner. Er freut sich auf die beiden letzten Etappen in Liechtenstein.

Philipp Kolb

Dabei ist es nicht einmal sicher, dass Küng in der zweitletzten Etappe Richtung Malbun oder beim Kampf gegen die Uhr im Schlusszeitfahren noch dabei ist. Stefan Küng wird nämlich in den nächsten Tagen zum ersten Mal Vater. Wenn es so weit ist, und das kann bereits heute der Fall sein, bricht Küng die Tour de Suisse ab und wäre dann bei seinem doppelten Heimspiel in Malbun und Vaduz nicht dabei. «Es ist ein Wunschtraum von

mir. Bei der Schweizer Rundfahrt mit Etappenort Liechtenstein sind meine beide Nationalitäten in einem Rennen vereint. Damit wird ein Wunsch von mir Realität.»

Zweimal Silber an den Lie-Games 2011

Früher stand Küng für Liechtenstein im Einsatz. 2010 fand die frühere LRV-Präsidentin Yvonne Ritter-Elkuch an der Strassen-EM in Ankara heraus, dass Küng, der zum Schweizer Junioren-Nationalkader gehör-

te, auch den Liechtensteiner Pass besitzt. Nach ersten Gesprächen startete Küng dann zweimal für Liechtenstein an den Kleinstaatenspielen, darunter auch die Heimspiele – die Lie-Games 2011. Der Thurgauer räumte ab. Vier Medaillen gingen auf sein Konto, und sofort war nicht mehr nur Luxemburg in den Radbewerben ganz vorne, sondern auch Liechtenstein. Küng sicherte sich in Ruggell Silber im Strassenrennen und auch im Team gab's Silber. Zwei Jahre später in

Luxemburg gewann Küng das Zeitfahren und erneut gab's auch Silber im Team beim Strassenrennen. Viele Kontakte nach Liechtenstein pflegt Küng auch heute noch. Der Thurgauer war in der FL-Delegation für die Lie-Games und die Spiele in Luxemburg integriert. «Ich hoffe, dass ich bei den Etappen in Liechtenstein einen speziellen Support geniessen darf», so Küng und weiter: «Dann, wenn meine Landsleute vor Ort sind.» Die Strecke vom Zeitfahren vom nächsten Sonntag hat

er bereits erkundet. «Ja das habe ich mir bereits angeschaut, als ich mit Kollegen abgemacht habe. Dabei konnte ich grad auch noch Kindersachen mit nach Hause nehmen», erklärt Küng. Die Kleider und Spielsachen sind für den Nachwuchs im Hause Küng. Jeden Moment kann es so weit sein und Küng wird zum ersten Mal Vater. Dann wird er auch die Tour de Suisse abbrechen. Gegenüber «Blick» hat er auch verraten, dass er in diesem Fall nicht mehr an die Tour zurück-

kommt. Die Küng-Fans im Unterland hoffen darum natürlich, dass sich der Nachwuchs noch etwas Zeit lässt. Der Bezug von Küng nach Liechtenstein geht nach Gamprin. «Im Hause Hasler wird sicher mitgefiebert. Ein Bruder von meiner Oma lebt noch und die Cousinen und Cousins von meiner Mutter – dorthin habe ich noch Bezug.» Während der Kleinstaatenspiele hatte Küng immer einen eigenen kleinen FL-Fanclub, und der wird sicher auch am Wochenende wieder aktiv sein.

Schäpper gewinnt das erste Rennen

Drohnenrennen Am vergangenen Wochenende startete die Swiss Drone League (SDL) mit ihrem ersten Rennen in die Saison 2022. Auf dem Gelände des Air Force Center in Dübendorf flogen die 16 Piloten um die begehrten Pokale. Der Schellenberger Drohnenpilot Marvin «Marv_FPV» Schäpper, der zu den besten der Welt gehört, setzte sich einmal mehr gegen die Schweizer Spitze durch.

Souveräner Sieg mit einer Runde Vorsprung

Seine konstanten und schnellen Rundenzeiten führten ihn direkt in die Finals. Dort wurden sieben Runden geflogen. Der Sportschüler beendete das Ren-



Der Schellenberger Marvin Schäpper (Mitte) holte in Dübendorf den Sieg vor Timothy Trowbridge (l., 2. Platz) und Björn Mathis. Bild: pd

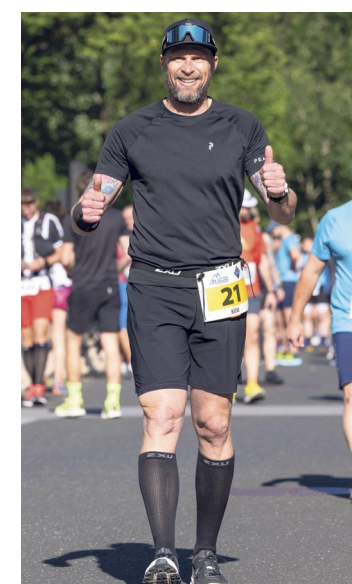
nen in der gewohnt sicheren Manier und belegte den ersten Platz mit über einer Runde Vorsprung auf den Zweitplatzierten Timothy «TempleClause» Trowbridge.

Nächstes Rennen findet in Flums statt

Schäpper führt das SDL-Klassement aktuell mit 126 Punkten an. Drei Rennen stehen dieses Jahr noch an. Das zweite findet am 26. Juni (10 bis 18 Uhr) im Versuchsstollen Hagerbach in Flums statt. Die SDL kürt Ende Saison den Schweizer Meister und ist zugleich Qualifikation für die Weltmeisterschaft, welche voraussichtlich dieses Jahr in China stattfinden wird. (pd)

«Büxi» bricht Marathon ab

Laufsport Fünfmal hat Marco Büchel den LGT Alpin Marathon bereits bezwungen. Dieses Jahr musste er in Steg zum ersten Mal abbrechen nach dem Halbmarathon Plus (25 km). «War es die Hitze? Die fehlende Vorbereitung? Vielleicht ein Mix aus beidem», schreibt der 50-jährige Ex-Skirennfahrer in den Sozialmedien. Ein Zeichen dafür, dass selbst Extremsportler ihre Grenzen kennen. «Ich bin stolz auf mich selbst, dass ich die Entscheidung getroffen habe aufzugeben statt meine eigene Gesundheit zu gefährden.» Seinen Ehrgeiz hat «Büxi» dadurch nicht verloren, im Gegenteil: Nächstes Jahr möchte er sich der Herausforderung erneut stellen. (gk)



Starkes Signal von Ex-Skifahrer Marco Büchel. Bild: bugu (11.6.22)